Uschi Schmidt-Hoensdorf

Vorsitzende Kreisgruppe Erding

Telefon: 08083/9176 – 0177 4101126

E-Mail: erding@lbv.de

LBV | Postfach 158, 84420 Isen

Isen im Dezember 2022

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Naturfreunde!

Zum Jahresausklange wollen wir Ihnen für Ihre Treue und Unterstützung danken.

In der letzten Jahreshauptversammlung waren mehrere Mitglieder zur Ehrung die sage und schreibe 40 Jahre schon dabei sind! Wunderbar, bleiben Sie uns treu.

**Kein Feuerwerk:**

Ein Feuerwerk mit zischenden Raketen, bunten Feuerrädern und krachenden Böllern gehört für viele Menschen an Silvester dazu, um den Beginn des neuen Jahrs zu feiern. Selbst öffentliche Grünanlagen und Gärten sind meist keine geeigneten Orte für das Silvester-Feuerwerk, denn auch hier können sich Schlafplätze von Vögeln, Fledermäusen und anderen Tieren befinden.

Bei Wildtieren löst der heftige Lärm den Fluchtreflex aus. Wenn Vogelschwärme in Panik flüchteten, könnten Vögel gegen Fensterscheiben oder Stromleitungen prallen. Vögel verlieren wertvolle Energie durch die nächtlichen Störungen, die sie in der winterlichen Jahreszeit nur schwerlich wieder zurückgewinnen. Die entstehenden Emissionen, den Unrat etc. soll hier nur am Rand erwähnt werden. Unser Appell ist also, auf private Feuerwerke zu verzichten.

**Wer flattert am Futterhaus?**

Zwischen den 6.-8. Januar 2023 läuft zum wiederholten Mal die bundesweite

„**STUNDE DER WINTEVÖGEL“:**

Der Naturschutzbund Deutschland und sein bayerischer Partner, Landesbund für Vogel- und Naturschutz rufen dazu auf, eine Stunde lang Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und zu melden.  Bei der Vogelzählung im Januar 2022 ergatterte der Haussperling den Spitzenplatz als häufigster Wintervogel in Deutschlands Gärten, Kohlmeise und Blaumeise folgten bundesweit auf Platz zwei und drei.

**Vogeltränke im Winter einrichten:**

Dieser Tage habe ich prima Idee gelesen, wie man Vögeln im Winter eine eisfreie Vogeltränke zur Verfügung stellen kann: Man stellt ein Grablicht in ein hohles Gefäß, darüber ein Steinteller oder Gefäß das mit Wasser gefüllt wird. Grablichter brennen 7 Tage und die kleine Flamme reicht aus, das Wasser eisfrei zu halten.

Vögel benötigen auch im Winter Wasser. Da alles gefroren ist, sieht man sie oft an den tauenden Pfützen am Straßenrand. Dieses Wasser enthält aber Salz, was extrem ungesund ist für Vögel - es kommt auf die Konzentration an.

Bitte stellen Sie keine großen Teller mit Wasser für die Vögel hin, wenn es kälter als Null Grad ist: Die Vögel würden auch bei tiefen Minustemperaturen darin baden, aber eben nicht mehr richtig trocknen. Die Gefahr, dass sie dann an einer Lungenentzündung eingehen ist nicht gering.

Also nur kleine Gefäße hinstellen, die nur zum Trinken geeignet sind.

Zwei unserer kleinen Störchlein, die zunächst in der Tierklinik München der LMU behandelt wurden und sodann in der Großvoliere des LBV in Regenstauf sich erholen durften, wurden erfolgreich ausgewildert. Einer ist gezogen, der andere hat es vorgezogen, den Winter in Freiheit aber in der Nähe der Voliére zu verbringen.

Viele andere Störche bleiben übrigens auch hier und es werden immer mehr: Im Eittinger Raum kann man mehr als 20 Störche auf ihrem gemeinsamen Übernachtungsbaum zählen.

Eine Übersicht unserer Projekte erhalten Sie im Januar.

**Unsere nächsten Termine –**

Wir haben beschlossen, alle Vorträge künftig gemeinsam mit dem BUND Naturschutz abzuhalten –

**Donnerstag, 19.1.2023** - **Fledermäusen auf der Spur**

Frau Anika Lustig  - Leiterin der Koordinationsstelle für Fledermausschutz Südbayern.

Echoortung und nächtlicher Flug sind nur einige Besonderheiten, die Fledermäuse auszeichnen. Als Insektenjäger erfüllen sie auch eine wichtige Rolle im Naturhaushalt. Neben solchen Aspekten der Biologie und Ökologie der Fledermäuse geht es in dem Vortrag um die Gefährdung der heimischen Fledermausfauna sowie um Maßnahmen für ihren Schutz.

Theatron in der Stadtbücherei Erding, 19:30 – ca. 21:00 Uhr

**Donnerstag, 2.2.2023 – Eine Arche Noah für die Natur – kleine Wunder der Evolution vor der Haustüre**

Andreas Hartl zeigt überwiegend bedrohte Arten mit faszinierenden Verhaltensweisen als kleine Wunder der Evolution: Schmetterlinge, die über Blumenwiesen gaukeln, farbenprächtige Elritzen, die in klaren Wiesenbächen Insekten jagen, fröhlich lachende Kinder, die zum Muttertag Trollblumen pflücken, das Konzert der Laubfrösche in der Abenddämmerung und als Glücksbringer Schwalben in jedem Bauernhof sind leider Geschichte. Der Naturfotograf Andreas Hartl hat den dramatischen Verlust von Tieren und Pflanzen und ihren Lebensräumen im Isental und seiner Umgebung miterlebt. Mit eindrucksvollen Bildern zeigt er die Tiere und Pflanzen in ihren letzten Rückzugsgebieten. Er macht aber auch Hoffnung, dass Schutzgebiete und Ausgleichsmaßnahmen eine Arche Noah für die vom Aussterben bedrohten Tiere und Pflanzen sein können. Sein Ziel ist es, mit seinen Bildern die Menschen für die kleinen Wunder der Evolution zu begeistern und für einen achtsamen Umgang mit der Natur zu sensibilisieren.

20.00 h Saal im Erdinger Weißbräu

Wir wünschen Ihnen

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr

Im Vertrauen, dass wir gemeinsam die Natur auch im nächsten Jahr ein gutes Stück erhalten und unterstützen, verbleibe ich

mit herzlichen Grüßen,

U. Schmidt-Hoensdorf

für das Team der Kreisgruppe Erding